

## Pressemitteilung

Berlin, den 23. März 2020

# Sicher Spenden in der Corona-Krise

## DZI gibt Tipps und nennt Spendenkonten für die Hilfe im In- und Ausland

Die Corona-Pandemie löst neben Ängsten und großer Not auch Hilfsbereitschaft bei vielen Menschen, Unternehmen und Organisationen aus. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat jetzt ein erstes [Spenden-Info](#) veröffentlicht, das Spenden und vielfältiges weiteres Engagement in dieser besonderen Situation leichter und sicherer machen soll.

„Viele Hilfsorganisationen haben gerade selbst mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf ihre Mitarbeitenden zu kämpfen. Dennoch können wir in dem Spenden-Info bereits 25 Hilfswerke empfehlen, die in Deutschland und in vielen Regionen weltweit Corona-Betroffene unterstützen und das DZI Spenden-Siegel als Zeichen besonderer Vertrauenswürdigkeit tragen“, sagt Burkhard Wilke, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des DZI in Berlin.

Das DZI gibt in seiner jetzt veröffentlichten Information auch Empfehlungen für die Unterstützung in Not geratener Kleinbetriebe oder Künstler und für die Nachbarschaftshilfe. „Bei aller Not hier in Europa, der wir durch Spenden, Engagement und Zusammenhalt begegnen sollten, dürfen wir nicht die Regionen und Menschen vergessen, die sich schon ohne Corona-Virus in existentieller Not befinden und erst recht der Pandemie so viel weniger medizinische und materielle Hilfe entgegensetzen haben als wir hierzulande“, betont Wilke.

Das [DZI Spenden-Info „Hilfe für Corona-Betroffene“](#) kann auf der Website des DZI abgerufen oder beim Berliner Institut schriftlich oder telefonisch bestellt werden. Es wird regelmäßig um weitere Tipps und Spendenkonten ergänzt.

### Pressekontakt:

Burkhard Wilke, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter  
Tel. 030-839001-11 und 0176-8410 5240

## Allgemeine Informationen zum DZI

- Das 1893 gegründete Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) ist ein unabhängiges wissenschaftliches Dokumentationszentrum für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit und das Spendenwesen. Als Stiftung bürgerlichen Rechts wird es getragen vom Senat von Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag, dem Deutschen Städtetag und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. Finanziert wird das Institut zu etwa gleichen Teilen aus öffentlichen Zuwendungen (Land Berlin, Bundesfamilienministerium, Bundesentwicklungsministerium) und aus eigenen Einnahmen.
- Die öffentliche Bibliothek, die von über 200 Hochschulen abonnierte Literaturdatenbank DZI SoLit und die Fachzeitschrift Soziale Arbeit des DZI sind in der Wissenschaft, Ausbildung und Praxis der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik hoch angesehene Informationsquellen, die wesentlich zu einer qualitativ hochwertigen Ausbildung, Forschung und Berufspraxis in den sozialen Berufsfeldern beitragen.
- Seit seiner Gründung dokumentiert das DZI Spenden sammelnde Organisationen. Die DZI Spenderberatung ist praktischer Verbraucherschutz für Spendende. Sie ist die anerkannte Prüfinstanz, die unabhängig und kompetent das Geschäftsgebaren von Hilfsorganisationen bewertet. Mit ihren Empfehlungen gibt sie den Spendenden und der Öffentlichkeit Sicherheit, mit ihrer Kritik warnt sie vor Missständen und schwarzen Schafen. Die Spenderberatung dokumentiert derzeit 1.200 Organisationen vor allem aus den Bereichen Soziales, Umwelt und Naturschutz. Neben positiven und neutralen Auskünften veröffentlicht das DZI auf seiner Webseite unter der Rubrik „Das DZI rät ab“ auch negative Einschätzungen und Warnungen zu konkret benannten Organisationen. Als Mitglied im International Committee on Fundraising Organizations (ICFO) erkennt das DZI dessen anspruchsvolle Grundsätze für die Prüfung von Spendenorganisationen an.
- Seit 1992 vergibt das DZI im Rahmen der Spenderberatung auf Antrag und nach umfassender Prüfung das Spenden-Siegel an gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen. Die Prüfungen werden beim DZI von acht wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt, mit überwiegend wirtschaftswissenschaftlichem Hochschulabschluss. Sie werden von drei Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern unterstützt werden. Gegenwärtig tragen 232 Organisationen das DZI Spenden-Siegel, mit einem jährlichen Spendenvolumen von 1,5 Mrd. Euro und Gesamteinnahmen von rund 5,3 Mrd. Euro. Die Organisationen beschäftigen im In- und Ausland rund 49.000 Hauptamtliche und 100.000 Ehrenamtliche.

